

## Vorrede.

Unerfahrne/ davon gewußt/ gläublich vorgebracht; die Medici, Chymici und Philosophi aber mehr auff den Ursprung/ die Natur und Eigenschaft derer Metallen und Mineralien/ auch was daraus zu des Menschen Gesundheit/ oder zur Erlangung des Steins der Weisen gereicht/ zu elaboriren sey/ ihr Absehen gerichtet/ und die Herren Ercker und Löhneisen ihren Leser mehr in der Probier-Kunst der gewonnenen Metallen/ als was dieselben zu gewinnen gehöret/ und daher nicht so wohl einen Bergmann/ als einen Probierer unterrichtet. Also hat unser Autor seine Intention allein vornemlich dahin gesetzt/ wie er einen Berg-Liebhaber zum Berg-Bau anführe/ und was darbey zu beobachten/ damit er in seinen Vorhaben nicht unglücklich seyn/ und vom Berg-Bau abgeschreckt werden möge/ vorstelle; worbey er/ wie derselbe klüglich und glücklich anzustellen/ und/ wie dasjenige/ so diesem ver hinderlich/ zu vermeiden sey/ unterweiset/ da denn alles von dem ersten Schurffe an/ bis auff das Treiben gründlich vorgestellet wird/ und vielen andern Berg-Bau-Liebenden/ auch manchem Bergmanne selbst/ nicht undienlich seyn kan. Gestalt denn dieser Autor solch Buch/ nicht etwan in seinen jungen Jahren/ sondern/ nachdem er schon Anno 1649. zu Freyberg Marckscheider und Gegen-Schreiber/ wie auch zum Altenberg/ allwo er Anno 1673. in 67. Jahren seines Alters verstorben/ Berg-Meister gewesen/ und also zu grosser Erfahrung zuvorhero gekommen ist/ nach und nach verfertiget hat. Daher auch/ wenn man es gegen die andern Berg-Bücher halten will/ alsobald zu verspüren seyn wird/ daß es nicht aus andern zusammen geklaubet/ sondern die eigne Erfahrung/ als die beste Lehrmeisterin/ ihm selbiges dictiret habe. Daferne nicht sein Ruhm wegen der Marckscheide-Kunst/ so er nach der ist-üblichen Art/ mit Hinandsetzung der alten beschwerlichen/ als ein wohlgeübter Geometra erfunden/ und zu seiner Zeit eingeführet hat/ annoch bey denen vornehmsten Berg-Städten hiesiger Lande/ allwo er in denen zweiffelhafftigsten Fällen gebraucht worden/ in frischem Gedächtniß wäre/ könnte man zu seinem Lobe in Anführung einiger Special-Umstände sich allhier aufhalten/ dessen man sich aber billig enthält/ indem dieses sein Werk allbereit theils davon gnugsames Zeugniß abgeben wird. Daß auch ein solcher Mann/ so ausser dem Marckscheiden zugleich die Probier-Kunst exerciret/ und bey dem zur Seiger-Hütte Grünenthal auff sich gehabtem Dienste die Wissenschaft des Seigers begriffen/ ingleichen schon Anno 1634. in seinem Vaterlande zu Gräßlitz die Schichtmeisterei und Direction eines Eisen-Hammers geführet/ und nachmahls gedachter maassen eine so lange Zeit die Stelle eines Berg-Meisters verwaltet gehabt/ eine sonderbare Erfahrung/ nicht etwa allein bey Silber/ sondern auch bey Kupffer-Zwitter- und Eisen-Zechen/ und in Gutmachung dieser erzehlten Metalle acquiriret habe/ auch folgendlich auff dieses sein darüber abgefaßtes Buch sich mehr als auf derer/ so blosser Speculationes zum Grunde haben/ zu verlassen sey/ wird verhoffentlich in keinen Zweifel zu ziehen seyn: zumahl/ da schon selbiges/ als ein Manuscript, in manches vornehmen Mannes Bücher-Cabinet einen Platz zu haben gewürdiget worden/ und daraus ein und das andere in öffentlichen Schriften angezogen zu befinden ist. Daher denn dieses eine Ursache zugleich abgiebt/ daß/ da man bishero dieses Werk vor etwas ungemeynes gehalten/ und die Abschrift davon mit einem ziemlichen Preisse bezahlt gehabt/ dieselben aber sehr vitios gewesen/ und zuweilen gar kein vollständiger Sensus daraus genommen werden können/ nunmehr die Edition dieses Buchs/ nach des Autoris Original-Concepten/ vor die Hand genommen worden/ damit nemlich dasjenige/ so man vor nutzbar gehalten nicht nur eslichen/ sondern jedermänniglich gemein sey/ mithin aber dem Seel. Verstorbenen der hierunter wohl-verdiente Nach-Ruhm und Dank nicht